

15 Wenn du, Suleika,
 Mich überschwenglich beglückst,
 Deine Leidenschaft mir zuwirfst,
 Als wär's ein Ball,
 Daß ich ihn fange,
 Dir zurückwerfe
 20 Mein gewidmetes Ich;
 Das ist ein Augenblick!
 Und dann reißt mich von dir
 Bald der Franke, bald der Armenier.

25 Aber Tage währt's,
 Jahre dauert's, daß ich neu erschaffe
 Tausendfältig deiner Verschwendungen Fülle,
 Aufströze die bunte Schnur meines Glücks,
 Geklöppelt tausendfädig
 Von dir, o Suleika!

30 Hier nun dagegen
 Dichtrische Perlen,
 Die mir deiner Leidenschaft
 Gewaltige Brandung
 Warf an des Lebens
 35 Verödeten Strand aus.
 Mit spitzen Fingern
 Zierlich gelesen,
 Durchreicht mit juwelenem
 Goldschmuck,
 40 Nimm sie an deinen Hals,
 An deinen Busen,
 Die Regentropfen Mlahz,
 Gereift in bescheidener Muschel!

5 Lieb' um Liebe, Stund' um Stunde,
 Wort um Wort und Blick um Blick;
 Fuß um Fuß vom treuesten Munde,
 Hauch um Hauch und Glück um Glück.
 So am Abend, so am Morgen!
 Doch du fühlst an meinen Liedern
 Immer noch geheime Sorgen;
 Jussuphs Reize möcht' ich borgen,
 Deine Schönheit zu erwidern.